

Buch des Monats November 2011

Otto von Passau:

Die 24 Alten, oder der goldene Thron

[Straßburg: Johann Prüss um 1477/78]

(StB Ulm: vBB 682)

Über das Leben des Otto von Passau ist nur wenig bekannt. Nach vier urkundlichen Belegen sowie eigenen Angaben war er zwischen 1354 und 1385 in Basel Lektor bei den Franziskanern (1362), Kustos bei den Minoriten (1363), Konventuale (1385) sowie Visitator und Reformator des Klosters Königfelden (1384). Seine einzige überlieferte Schrift mit dem Titel: Die 24 Alten, oder Der goldene Thron, ist in über 100 Handschriften, 8 Inkunabeln und 6 weiteren Ausgaben (1508, 1568, 1587, 1596, 1607, 1836) überliefert. Das Werk knüpft an den Text über die unmittelbare Gottesnähe der 24 Ältesten aus der Offenbarung des Johannes (Kap. 4,4) an. Es wurde aus Sentenzen von über 100 Autoren (Kirchenväter, Scholastiker, nichtchristliche Autoren) mit verbindenden Texten zu einer christlichen Lebenslehre zusammengestellt. Die ausgestellte Ausgabe wurde um 1477/78 von Johann Prüss (*1447 in Herbrechtingen, +16.11.1510 in Straßburg) gedruckt und ist mit Holzschnitten illustriert. Prüss immatrikulierte sich 1474 an der Universität Ingolstadt, erwarb 1490 das Straßburger Bürgerrecht und war neben Johann Grüninger der bedeutendste Drucker der Inkunabelzeit in Straßburg. Bei dem Einband handelt es sich um einen blindgeprägten braunen Kalbslederband eines unbekanntes Landshuter Buchbinders. Der Band stammt aus der rund 1200 Titel umfassenden Bibliothek des Landjägerbezirkskommandanten Christoph Heinrich von Besserer (*1791, +1841), die 1871 von seiner Tochter der Stadtbibliothek übergeben wurde. Im Innern des Bandes weisen zwei Wappen auf frühere Besitzer hin: Veit Raitt (Federzeichnung) und Christoph Raitt (Kupferstich 1505).

Literatur: Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon. 7.1989, Sp.229-234; Bernd Breitenbruch: Ulmer Privatbibliotheken vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert. 1992, S.37-42.